



Unternehmensdemografie in Rheinland-Pfalz

Neue Daten des Unternehmensregisters zu Gründungen und Schließungen von Unternehmen



Von Leonie Diel

Die Unternehmensdemografie betrachtet das Gründungs- und Schließungsgeschehen von Unternehmen und ihren Bestand am Markt. Dabei steht die tatsächliche wirtschaftliche Tätigkeit – und nicht die rechtliche Gründung oder Schließung eines Unternehmens – im Fokus. Die Daten hierzu entstammen dem statistischen Unternehmensregister (URS). Bislang wurde die Statistik ausschließlich auf Bundesebene erstellt. Dieser Beitrag erläutert die Methodik und Begrifflichkeiten der Unternehmensdemografie und veröffentlicht erstmals Daten auf Landesebene zum Berichtsjahr 2019. Ab 2023 werden auch Informationen zur regionalen Unternehmensdemografie aufgrund von geänderten EU-Vorgaben verpflichtend, sodass künftig auch Daten auf Kreisebene zur Verfügung stehen werden.

Unternehmensdemografie: Hintergrund und Weiterentwicklung

Wirtschafts-
politik will
Gründungen
fördern

Die Start-up- und Gründerszene genießt in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung eine besondere Aufmerksamkeit. Sie wird als Motor für die Dynamik und Innovationskraft der Wirtschaft und damit einhergehend dem Entstehen von neuen Arbeitsplätzen gesehen. Um die Rahmenbedingungen für Gründerinnen und Gründer bestmöglich zu gestalten, setzen viele wirtschaftspolitische Maßnahmen am Gründungsgeschehen an.

Auf Landesebene ist die Förderung von Unternehmensgründungen als Ziel im Koalitionsvertrag 2021 bis 2026 formuliert:

Rheinland-Pfalz soll zum „Spitzenland für Unternehmensgründungen“ werden.¹ Dieses Vorhaben wird durch Förderprogramme wie zum Beispiel dem Gründungsstipendium „Start.in.RLP“² oder dem Wettbewerb „startup innovativ“³ gestützt. Des Weiteren hat die Landesregierung das Ziel formuliert, speziell den Biotechnologie-

Verschiedene
Förder-
programme

1 Landesregierung Rheinland-Pfalz: Zukunftsvertrag Rheinland-Pfalz 2021 bis 2026. Koalition des Aufbruchs und der Zukunftschancen. Mainz 2021, S. 51.

2 Vgl. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz: Start.in.RLP. <https://gruenden.rlp.de/de/startinrlp/> [abgerufen am: 3.8.2022].

3 Vgl. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz: startup innovativ 2022 – mit Sonderedition Smart Services in der Gesundheitswirtschaft. <https://gruenden.rlp.de/de/startseite/startup-innovativ/> [abgerufen am: 3.8.2022].



standort Mainz zu stärken und „zu einem Zentrum für Start-ups aus der Biotechnologie weiterzuentwickeln“.⁴

Daten zur Unternehmensdemografie basieren auf EU-Vorgaben

Zur Beobachtung der realen Entwicklungen und Evaluierung der politischen Maßnahmen können statistische Daten ein wichtiges Instrument sein. Die Vorgaben für die Erstellung von amtlichen Statistiken über Unternehmen werden in der Regel auf EU-Ebene formuliert. Diese wiederum unterliegen verschiedenen Rahmenwerken. Dazu gehört unter anderem der Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Code of Practice)⁵, der die Eckpfeiler des gemeinsamen Qualitätsrahmens des Europäischen Statistischen Systems darstellt. Im Grundsatz 11 „Relevanz“ wird gefordert, dass die angebotenen Statistiken dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen.

Unternehmensdemografische Statistiken betrachten echte Gründungen und Schließungen von Unternehmen. Sie liefern Daten, die für die Wirtschaftspolitik und Gründungsförderung von Interesse und daher relevant sind.

Bundesergebnisse der Unternehmensdemografie seit 2009

Die Erfassung von unternehmensdemografischen Daten für Deutschland insgesamt ist seit 2009 (Berichtsjahr 2007) auf europäischer Ebene verpflichtend. Rechtsgrundlage bildet der Anhang IX der EU-Verordnung über die strukturelle Unternehmensstatistik.⁶ Diese wird ab Berichtsjahr 2021 durch die Verordnung über

4 Landesregierung Rheinland-Pfalz: Zukunftsvertrag Rheinland-Pfalz 2021 bis 2026. Koalition des Aufbruchs und der Zukunftschancen. Mainz 2021, S. 49.

5 Vgl. Europäische Union: Verhaltenskodex für europäische Statistiken. Luxemburg 2018, S. 17.

6 Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Amtsblatt der EG Nr. L 97, S. 13), zuletzt geändert durch Artikel 25 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2152 vom 27. November 2019 (Amtsblatt der EU Nr. L 327, S. 1).

europäische Unternehmensstatistiken⁷ abgelöst.

Mit der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen werden künftig nicht mehr nur Bundesergebnisse der Unternehmensdemografie an die europäische Statistikbehörde Eurostat geliefert. Die neue Rechtsgrundlage fordert ab dem Berichtsjahr 2021 auch Daten zur regionalen Unternehmensdemografie bis auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte (NUTS 3⁸). Die Ergebnisse werden 2023 zur Verfügung stehen. Der Bedarf von Politik und Wissenschaft an unabhängigen Daten zum Gründungsgeschehen auf regionaler Ebene wird somit in Zukunft besser durch die amtliche Statistik abgedeckt.

Ab 2023 auch regionale Daten

Zum Begriff: Ist jede Gründung ein Start-up?

Ein Start-up beschreibt im allgemeinen Sprachgebrauch (z. B. in Presse und Internet) ein kürzlich gegründetes Unternehmen mit einer innovativen Geschäftsidee und hohem Wachstumspotential. Nicht jedes neu gegründete Unternehmen ist daher ein Start-up. In der amtlichen Statistik ist der Begriff Start-up-Unternehmen bislang nicht definiert.⁹ Ursächlich hierfür ist, dass Start-ups im Speziellen nicht statistisch erfasst werden, sondern eine Teilmenge aller Gründungen bilden.

7 Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken (Amtsblatt der EU Nr. L 327, S. 1).

8 Die NUTS-Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik ist eine geografische Systematik, nach der das Gebiet der Europäischen Union in drei Hierarchiestufen eingeteilt wird. NUTS 3 entspricht in Deutschland den Kreisen und kreisfreien Städten. Vgl. Eurostat: NUTS-Klassifikation (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik). <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/nuts/background> [abgerufen am: 3.8.2022].

9 Vgl. Eurostat: The Statistics Explained Glossary. https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Thematic_glossaries [abgerufen am: 3.8.2022].



Was beschreibt die Unternehmensdemografie?

Die Statistik zur Unternehmensdemografie umfasst

- die aktive Population an Unternehmen,
- Unternehmensgründungen,
- Unternehmensüberleben,
- Unternehmensschließungen,
- schnell wachsende Unternehmen

sowie abgeleitete Indikatoren wie z. B.

- Gründungsrate,
- Schließungsrate,
- Überlebensrate und
- Beschäftigungsanteile.

Fokus auf Schaffung oder Auflösung von Produktionsfaktoren

Dabei steht die tatsächliche wirtschaftliche Tätigkeit – und nicht die rechtliche Gründung oder Schließung eines Unternehmens – im Fokus. Echte (originäre) Gründungen und Schließungen sorgen für die Schaffung bzw. Auflösung von Produktionsfaktoren (z. B. Beschäftigte, Betriebsstätten, Anlagen). Dies geschieht ohne die Beteiligung anderer Unternehmen.

Bei der Unternehmensdemografie handelt es sich um eine Sekundärstatistik und nicht um eine Befragung beziehungsweise eine Erhebung. Die zentrale Datenbasis stellt das statistische Unternehmensregister (URS) dar, ergänzt um unterjährige Verwaltungsdaten der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzbehörden (siehe Textkasten). Diese Daten ermöglichen es, echte (originäre) Gründungen und Schließungen von rein strukturellen Veränderungen zu trennen.¹⁰

Zu den strukturellen Veränderungen zählen beispielsweise Fusionen, Übernahmen, Auflösungen, Spaltungen oder auch Umstruk-

¹⁰ Vgl. Rink, A./Seiwert, I./Opfermann, R.: Unternehmensdemografie: methodischer Ansatz und Ergebnisse 2005 bis 2010. In: *Wirtschaft und Statistik*, 6/2013, S. 422–439.

Statistisches Unternehmensregister

Das **statistische Unternehmensregister (URS)** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu Niederlassungen, Rechtlichen Einheiten, Unternehmen und Unternehmensgruppen aus allen Wirtschaftsbereichen und deren Beziehungen zueinander. Quellen zur Pflege des statistischen Unternehmensregisters sind zum einen Daten aus Verwaltungs- und Statistikbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Aktualisierungsinformationen aus statistischen Erhebungen, die das statistische Unternehmensregister als Auswahlgrundlage nutzen, sowie Daten eines kommerziellen Datenbankanbieters. Das statistische Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführt und aktualisiert. Es dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen und trägt dadurch zur Entlastung der Wirtschaft von Erhebungen bei.

Die nationale gesetzliche Grundlage über den Aufbau und die Führung des Unternehmensregisters bildet das **Statistikregistergesetz (StatRegG)**¹¹. Der europäische Rahmen für statistische Unternehmensregister wird durch die **EU-Verordnung über europäische Unternehmensstatistiken**¹² vorgegeben.

¹¹ Statistikregistergesetz vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) geändert worden ist.

¹² Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken (Amtsblatt der EU Nr. L 327, S. 1).



turierungen von Unternehmen. Durch sie werden keine Produktionsfaktoren neu geschaffen oder vernichtet, sondern nur zwischen Unternehmen umverteilt.

Unternehmensdemografie verwendet
EU-Unternehmensbegriff

Der Begriff Unternehmen wird in der Unternehmensdemografie seit dem Berichtsjahr 2018 im Sinne der EU-Definition verwendet (siehe Textkasten).¹³ Ein Unternehmen bildet demnach eine wirtschaftende Einheit von einer oder mehreren Rechtlichen Einheiten. Das Unternehmen setzt Produktionsfaktoren zur Erzielung einer Wertschöpfung ein. Werden diese Produktionsfaktoren neu geschaffen oder aufgelöst, gilt dies als Gründung bzw. Schließung des Unternehmens. Die Existenz der einzelnen Rechtlichen Einheiten hingegen ist nicht Gegenstand der Unternehmensdemografie.

Unterschiede der Unternehmensdemografie zur Gewerbeanzeigenstatistik und Insolvenzstatistik

Fokus auf rechtliche Gründung oder Schließung

Die Gewerbeanzeigenstatistik betrachtet die An- und Abmeldung von Gewerben. Die Insolvenzstatistik gibt Auskunft über eröffnete, abgewiesene und beendete Insolvenzverfahren. Beiden gemein ist daher der Fokus auf den Rechtsakt der Gründung beziehungsweise Schließung in Form der jeweiligen Gewerbemeldung, eines Handelsregistereintrags oder der Eröffnung amtsgerichtlicher Verfahren.

Bei Gewerbeanmeldungen handelt es sich um reine Absichtserklärungen. Der Nachweis, ob tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen wird, erfolgt nicht. Darüber hinaus sind beispielsweise die Freien Berufe von einer Anmeldepflicht befreit. Ebenso las-

¹³ Vgl. Rink, A./Seiwert, I.: Aktuelle Entwicklungen in der Unternehmensdemografie. In: Wirtschaft und Statistik, 2/2021, S. 41–58.

Definition des Unternehmens in der amtlichen Statistik

Nach der EU-Definition entspricht ein **Unternehmen (UN)** der kleinsten Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine oder mehrere Tätigkeiten an einem oder mehreren Standorten aus.

Ein Unternehmen kann einer einzigen Rechtlichen Einheit entsprechen (einfaches Unternehmen) oder aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen (komplexes Unternehmen).

Eine **Rechtliche Einheit (RE)** ist die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Eine Rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer.

Seit 2016 wird der Unternehmensbegriff nach der EU-Definition schrittweise in der amtlichen Statistik eingeführt. Zuvor wurden Rechtliche Einheiten als Unternehmen bezeichnet.

In der Unternehmensdemografie erfolgte die Umstellung auf die Darstellungseinheit des Unternehmens nach EU-Definition zum Berichtsjahr 2018.



sen sich aus Insolvenzen keine echten Schließungen ermitteln, da eine Insolvenz nicht zwangsläufig zu einer Schließung im Sinne der Unternehmensdemografie – also der Auflösung der Produktionsfaktoren – führt.

Beide Statistiken beziehen sich zudem auf einzelne Rechtliche Einheiten und nicht das Unternehmen nach der EU-Definition.

Ein Vergleich der Unternehmensdemografie mit den Gründungs- und Schließungsdaten der Gewerbeanzeigen- bzw. Insolvenzstatistik ist durch die Verschiedenartigkeit der angewandten Methoden nur eingeschränkt möglich. Die Statistiken bedienen unterschiedliche Informationsbedarfe.

Umfang der Unternehmensdemografie

Die Ergebnisse zur Unternehmensdemografie umfassen alle Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches (Wirtschaftsabschnitte B bis N und P bis S der WZ 2008¹⁴). Seit dem Berichtsjahr 2018 wird die Grundgesamtheit auf die Marktproduzenten beschränkt, das heißt auf Unternehmen, die den Sektoren 11 (nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften), 12 (finanzielle Kapitalgesellschaften) oder 14 (private Haushalte) der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) angehören. Nicht einbezogen sind Unternehmen der Sektoren 13 (Staat) und 15 (private Organisationen ohne Erwerbszweck).

Die Auswertung erfolgt in vier Teilen:

1. Unternehmensdemografie aller Unternehmen (Business Demography)
2. Arbeitgeberdemografie (Employer Business Demography)

¹⁴ Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Wiesbaden 2008.

3. Schnell wachsende Unternehmen (High Growth Enterprises)

4. Regionale Unternehmensdemografie (Regional Business Demography)

Die Unternehmensdemografie aller Unternehmen umfasst sämtliche im Berichtsjahr aktiven Unternehmen, die bestimmte Aktivitätsschwellen – ab Berichtsjahr 2020 ein steuerbarer Jahresumsatz von 22 000 Euro (zuvor 17 500 Euro) und/oder mindestens eine sozialversicherungspflichtig beschäftigte Person – überschreiten.

Die Arbeitgeberdemografie berücksichtigt alle Unternehmen, die im Jahresdurchschnitt mindestens eine abhängig beschäftigte Person haben. Eine Arbeitgebergründung kann auch ein bereits zuvor existierendes Unternehmen sein, welches im Berichtsjahr erstmals eine Beschäftigte oder einen Beschäftigten einstellt. Eine Arbeitgeberschließung kann folglich auch ein Unternehmen sein, welches zwar weiterhin existiert, jedoch seine letzte beschäftigte Person entlässt. Die Arbeitgeberdemografie bildet somit die erstmalige Schaffung bzw. das Verschwinden von Arbeitsplätzen ab.

Als Beschäftigtenwerte werden „Abhängig Beschäftigte“ (Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig entlohnt Beschäftigten) und „Tätige Personen“ als Durchschnittswerte nachgewiesen.

Als schnell wachsende Unternehmen werden solche bezeichnet, die über ein durchschnittliches jährliches Wachstum (gemessen an den Beschäftigten) von mehr als zehn Prozent je Jahr über einen Zeitraum von drei Jahren verfügen.

Unternehmensdemografie:
Daten zur Unternehmenspopulation

Arbeitgeberdemografie:
Daten zur Arbeitgeberpopulation

Schnell wachsende Unternehmen:
hohe Wachstumsdynamik

Auswertung der Daten in vier Teilen



Statistik der Unternehmensdemografie – Begriffe

Gründung

Eine Gründung nach der Definition der Unternehmensdemografie umfasst die Schaffung von Produktionsfaktoren, ohne dass andere Unternehmen an diesem Vorgang beteiligt sind.

Gründungsrate

Die Gründungsrate bezeichnet das Verhältnis der Anzahl der Gründungen zum Bestand an Unternehmen.

Schließung

Eine Schließung nach der Definition der Unternehmensdemografie umfasst die Auflösung von Produktionsfaktoren, ohne dass andere Unternehmen an diesem Vorgang beteiligt sind.

Schließungsrate

Die Schließungsrate bezeichnet das Verhältnis der Anzahl der Schließungen zum Bestand an Unternehmen.

Künftig Regionale Unternehmensdemografie

Die Regionale Unternehmensdemografie liefert künftig Daten bis auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte.

Daten für Rheinland-Pfalz zum Berichtsjahr 2019

Das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz hat erstmals die Ergebnisse der Unternehmensdemografie aller Unternehmen sowie der Arbeitgeberdemografie auf Landesebene ausgewertet.

2019: Gründungsrate von 9,6 Prozent

Im Jahr 2019 bestanden insgesamt 152 200 Unternehmen, von denen 14 700 Neugründungen waren. Dies entspricht einer Gründungsrate von 9,6 Prozent für die rheinland-

pfälzische Gesamtwirtschaft (Deutschland insgesamt: 9,4 Prozent). Das höchste Gründungsgeschehen verzeichnete der Abschnitt „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Beteiligungsgesellschaften)“ mit einer Gründungsrate von 16 Prozent gefolgt vom „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (14 Prozent).

Bei der Verteilung der Gründungen über die Wirtschaftsabschnitte trug der Dienstleistungsbereich überdurchschnittlich zum Gründungsgeschehen in Rheinland-Pfalz bei. Dabei entfielen 20 Prozent aller Gründungen auf die „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“. Der „Handel (inklusive Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen)“ machte 15 Prozent und das „Gastgewerbe“ elf Prozent aller Gründungen aus. Weitere 37 Prozent waren Unternehmen der übrigen Dienstleistungsbereiche. Hierzu zählen die Wirtschaftsabschnitte „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Beteiligungsgesellschaften)“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen“ sowie „Kunst, Unterhaltung und Erholung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“.

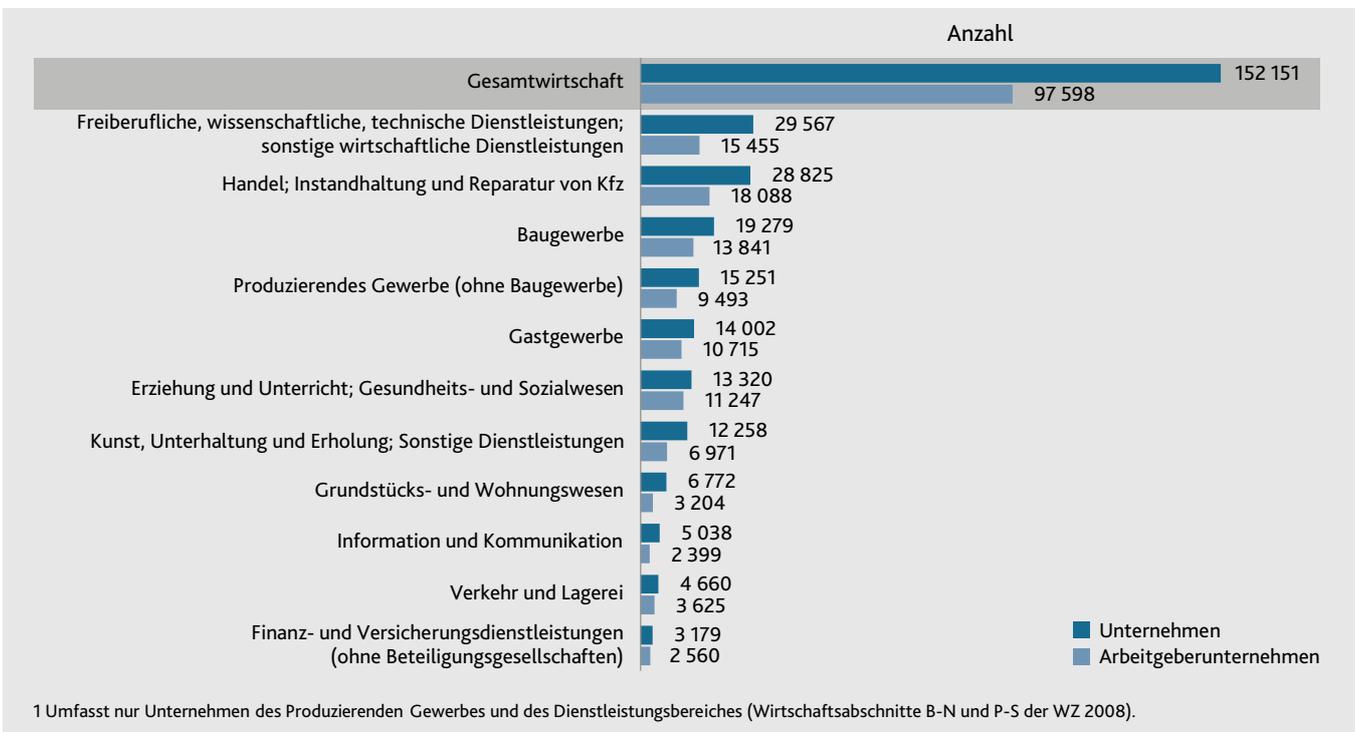
Dienstleistungsbereich birgt die meisten Gründungen

Im Jahr 2019 wurden 19 000 Unternehmen endgültig geschlossen, wodurch sich eine Schließungsrate der Gesamtwirtschaft in Rheinland-Pfalz von 12,5 Prozent ergibt (Deutschland insgesamt: 12,1 Prozent). Die höchsten Schließungsraten verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte „Kunst, Unterhaltung und Erholung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ (18 Prozent) und „Gastgewerbe“ (16 Prozent).

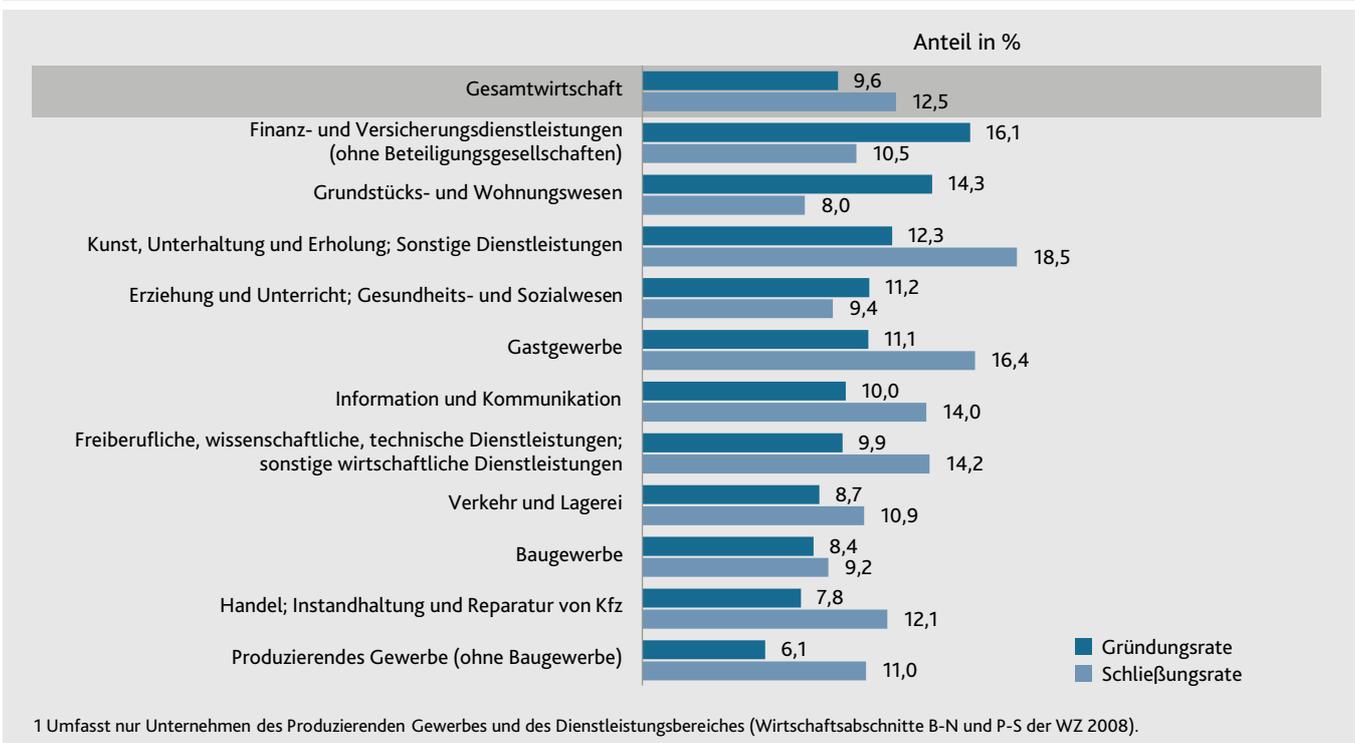
2019: Schließungsrate von 12,5 Prozent



G1 Unternehmen und Arbeitgeberunternehmen 2019 in ausgewählten Wirtschaftszweigen¹

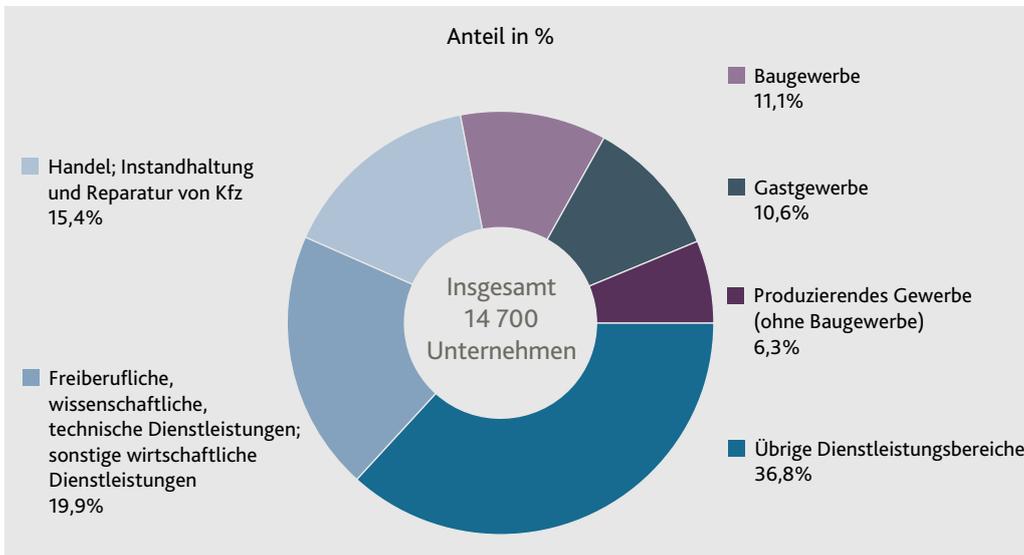


G2 Gründungs- und Schließungsraten 2019 in ausgewählten Wirtschaftszweigen¹

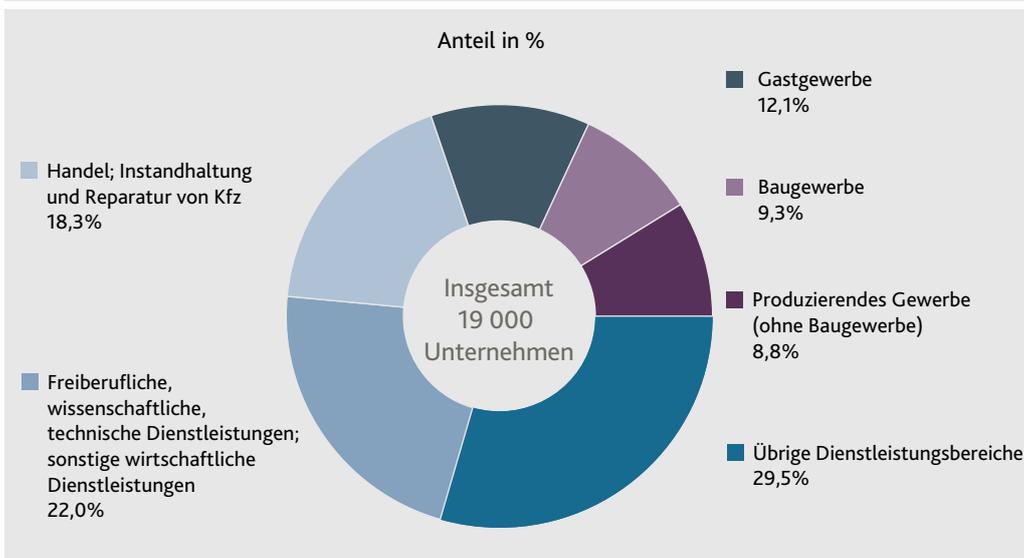




G3 Gründungen von Unternehmen 2019 nach Wirtschaftszweigen



G4 Schließungen von Unternehmen 2019 nach Wirtschaftszweigen



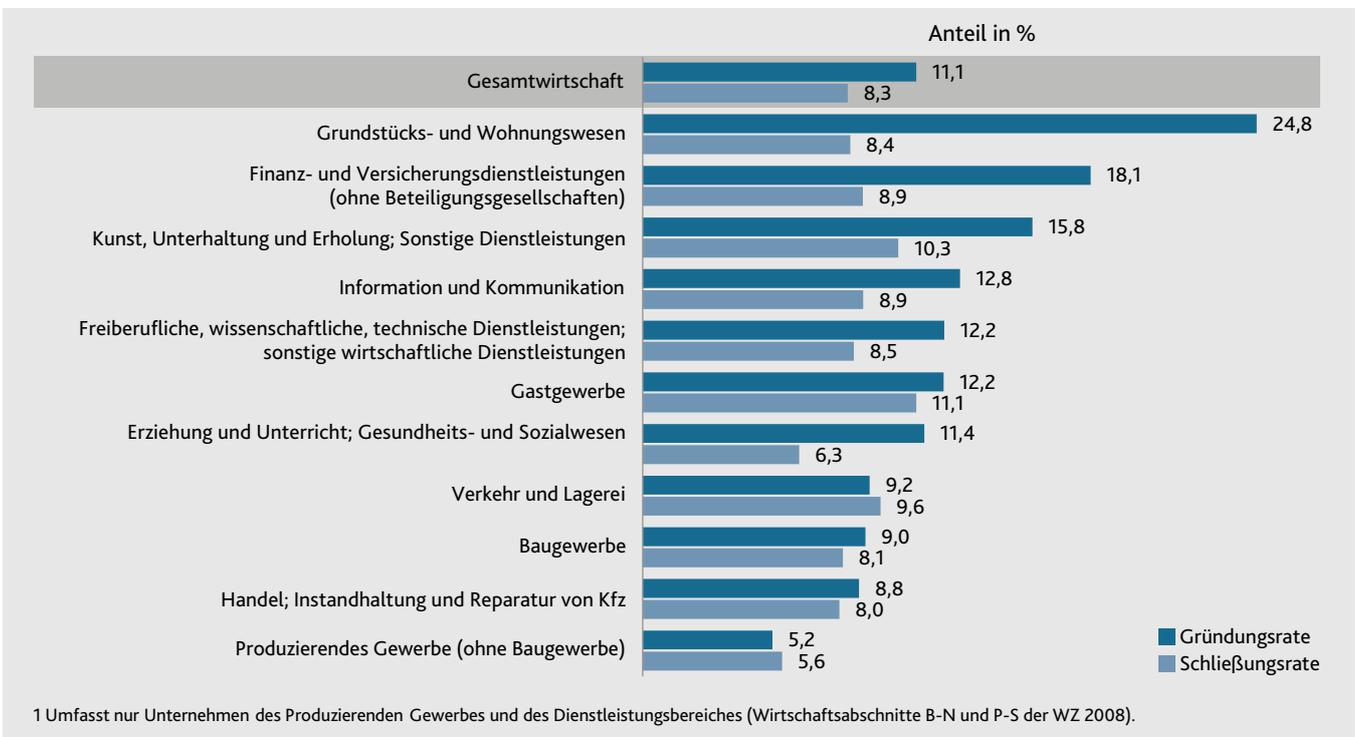
Dienstleistungsbereich auch bei den Schließungen maßgebend

Zum gesamten Schließungsgeschehen trugen – wie auch bei den Gründungen – die Unternehmen des Dienstleistungssektors überdurchschnittlich bei. Der Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ machte 22 Prozent aller Schließungen

aus. Auf den „Handel (inklusive Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen)“ entfielen 18 Prozent der Schließungen. Der Bereich „Gastgewerbe“ hatte 2019 einen Anteil von zwölf Prozent an allen Schließungen. Weitere 29,5 Prozent aller Schließungen waren Unternehmen der übrigen Dienstleistungsbereiche.



G5 Gründungs- und Schließungsraten von Arbeitgeberunternehmen 2019 in ausgewählten Wirtschaftszweigen¹



Arbeitgeberpopulation:
höhere
Gründungsrate,
geringere
Schließungsrate

Die Arbeitgeberdemografie berücksichtigt nur diejenigen Unternehmen, die im Jahresdurchschnitt abhängig Beschäftigte haben. Die Betrachtung dieser Teilmenge aller Unternehmensgründungen gibt Aufschluss über die mit den Gründungen bzw. Schließungen in Zusammenhang stehenden Arbeitsplätze. Im Jahr 2019 bestanden 97 600 Arbeitgeberunternehmen, von denen 10 800 als solche neu gegründet wurden oder erstmals Personal einstellten. Dies entspricht einer Gründungsrate der Arbeitgeberunternehmen von elf Prozent.

Bei der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zeigt sich auch bei der Arbeitgeberpopulation die höchste Dynamik im „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (25 Prozent) sowie der „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

(ohne Beteiligungsgesellschaften)“ mit einer Gründungsrate von 18 Prozent.

Ihr Arbeitbertum beendet haben 8 100 Unternehmen mit abhängig beschäftigten Personen. Die Schließungsrate der Arbeitgeberunternehmen betrug damit 8,3 Prozent. In den besonders betroffenen Wirtschaftsabschnitten „Gastgewerbe“ sowie „Kunst, Unterhaltung und Erholung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ betragen die Schließungsraten elf Prozent beziehungsweise zehn Prozent.

Gastgewerbe
besonders
betroffen

Ausblick

Bisher wurden zwei Teile der Unternehmensdemografie, die Unternehmensdemografie aller Unternehmen und die Arbeitgeberdemografie, für Rheinland-Pfalz ausgewertet und veröffentlicht. Ab dem Berichtsjahr



Regionale
Daten zukünftig
verfügbar

2021 ist die Erstellung und Lieferung von Daten zu allen vier Auswertungsteilen der Unternehmensdemografie an Eurostat verpflichtend, sodass auch Angaben unterhalb der Landesebene zur Unternehmensdemografie, der Arbeitgeberdemografie und den schnell wachsenden Unternehmen zur Verfügung stehen werden.

Die Ergebnisse der Landkreise und kreisfreien Städte liegen für das Berichtsjahr 2021 voraussichtlich in der zweiten Hälfte

des Jahres 2023 vor. Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes wird entsprechend erweitert und bietet künftig mehr Informationen zum Gründungs- und Schließungsgeschehen in Rheinland-Pfalz.

Leonie Diel, Diplom-Volkswirtin, ist Referentin im Referat „Unternehmensregister, Verdienste, Preise“.